

Erfahrungen mit der stationären Behandlung pathologischer Glücksspieler nach Indikation Psychosomatik oder Sucht



Klinik Schweriner See



- Dirk Strauch
Jürgen Wernicke

Empfehlungsvereinbarung der RV-Träger und Krankenkassen



Klinik Schweriner See

Einrichtung für Abhängigkeitserkrankungen

- A) Zusätzliche stoffgebundene Abhängigkeit
- B) Zusätzlich Merkmale einer Persönlichkeitsstörung, insbesondere *narzisstisch*

Psychosomatische Einrichtung

- C) Zusätzlich depressiv-neurotische Störung oder *selbstunsicher/vermeidende* Persönlichkeitsstörung
- D) Zusätzliche psychische Störung, die für sich eine psychosomatische Rehabilitation erfordert

Stichprobe



In den Jahren 2006 und 2007 in der Klinik Schweriner See stationär behandelte Pathologische Glücksspieler

Insgesamt 208 (10,6 % weiblich)

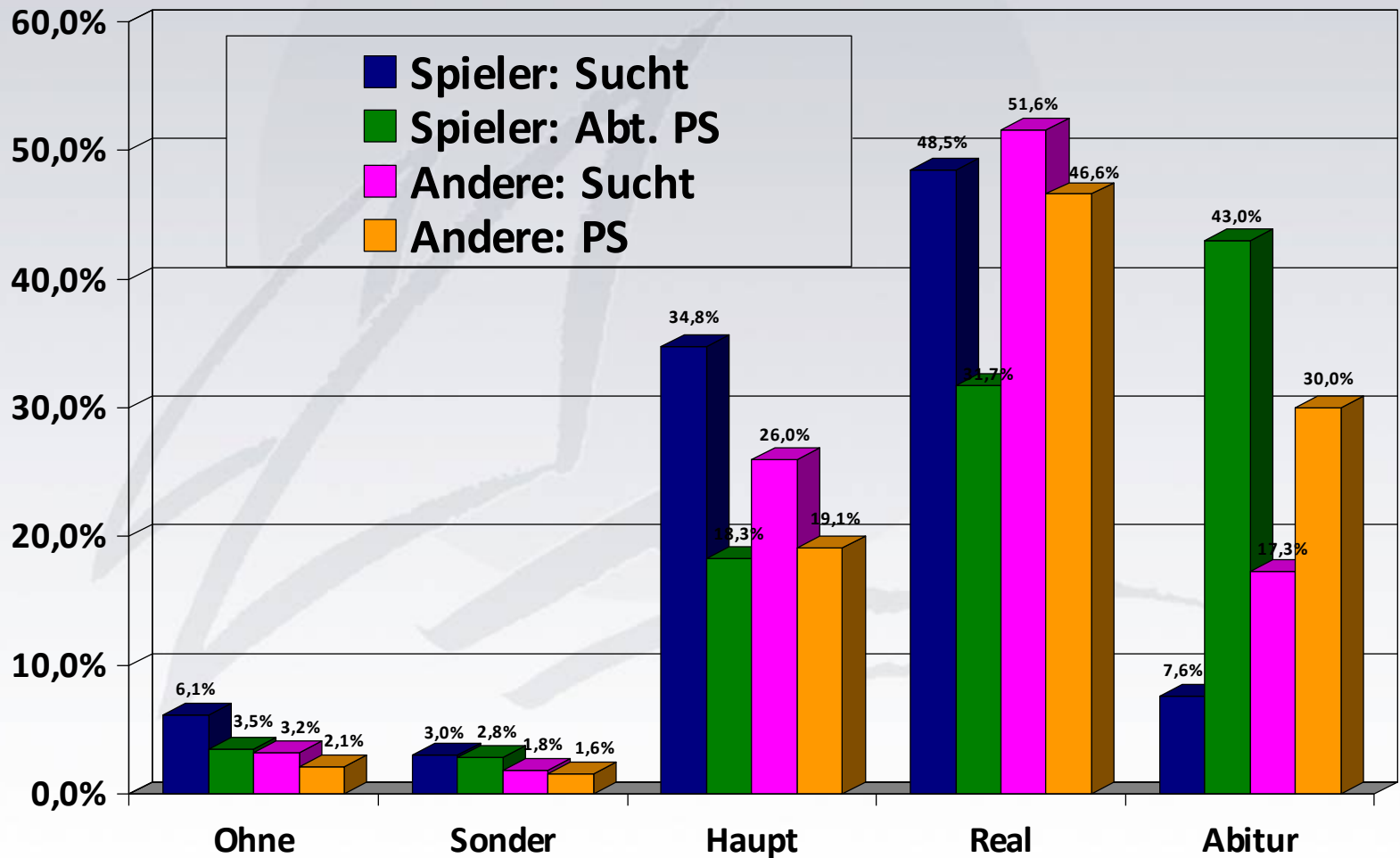
Davon 66 (1,5% w.) in der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen
= 5,5% der Suchtpatienten

142 (14,8% w.) in der Abteilung für Psychosomatik
=14,9 % der PS-Patienten

Schulabschluss



Klinik Schweriner See

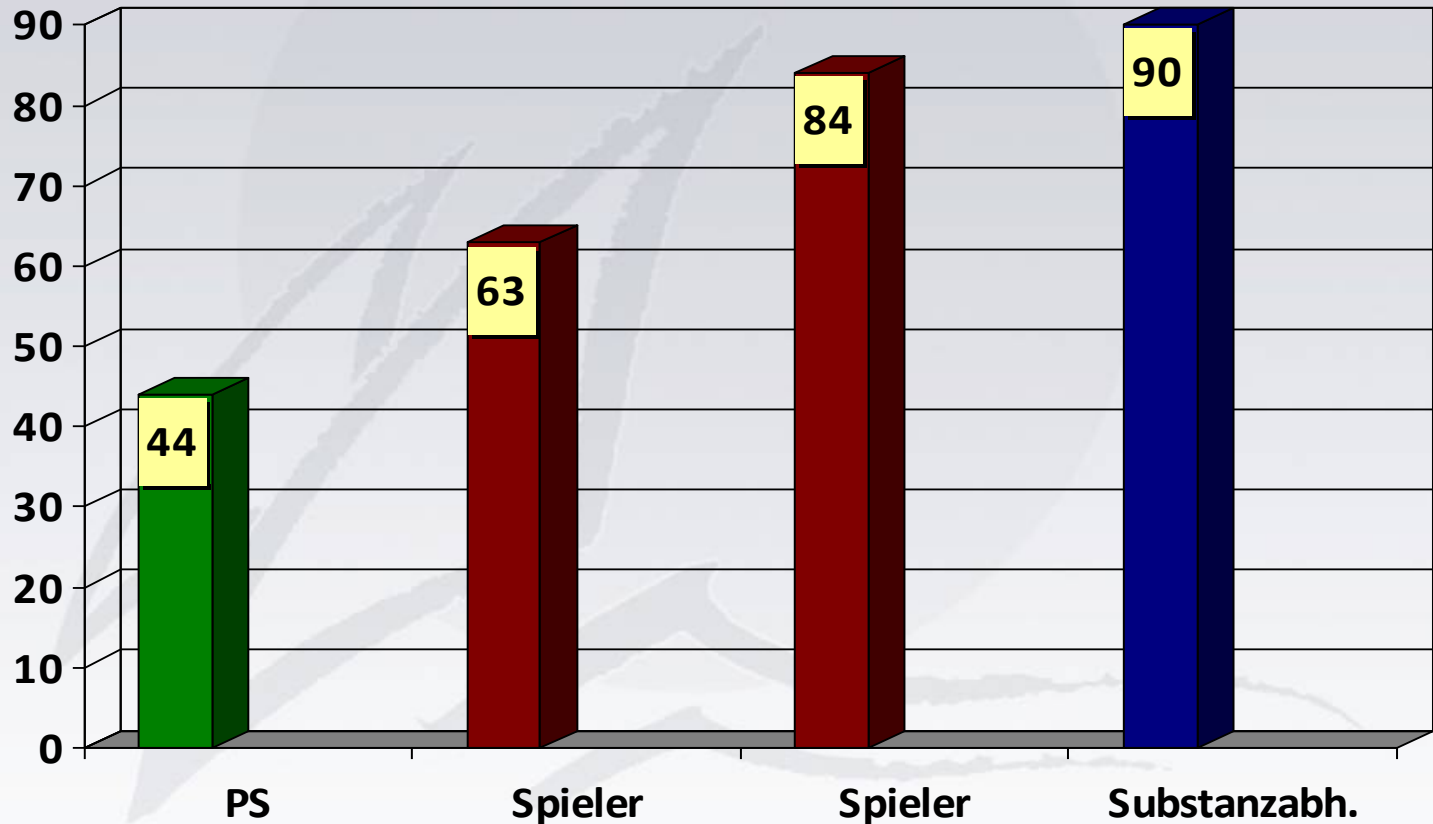


28.11.2008

Durchschnittliche Behandlungsdauer in Tagen



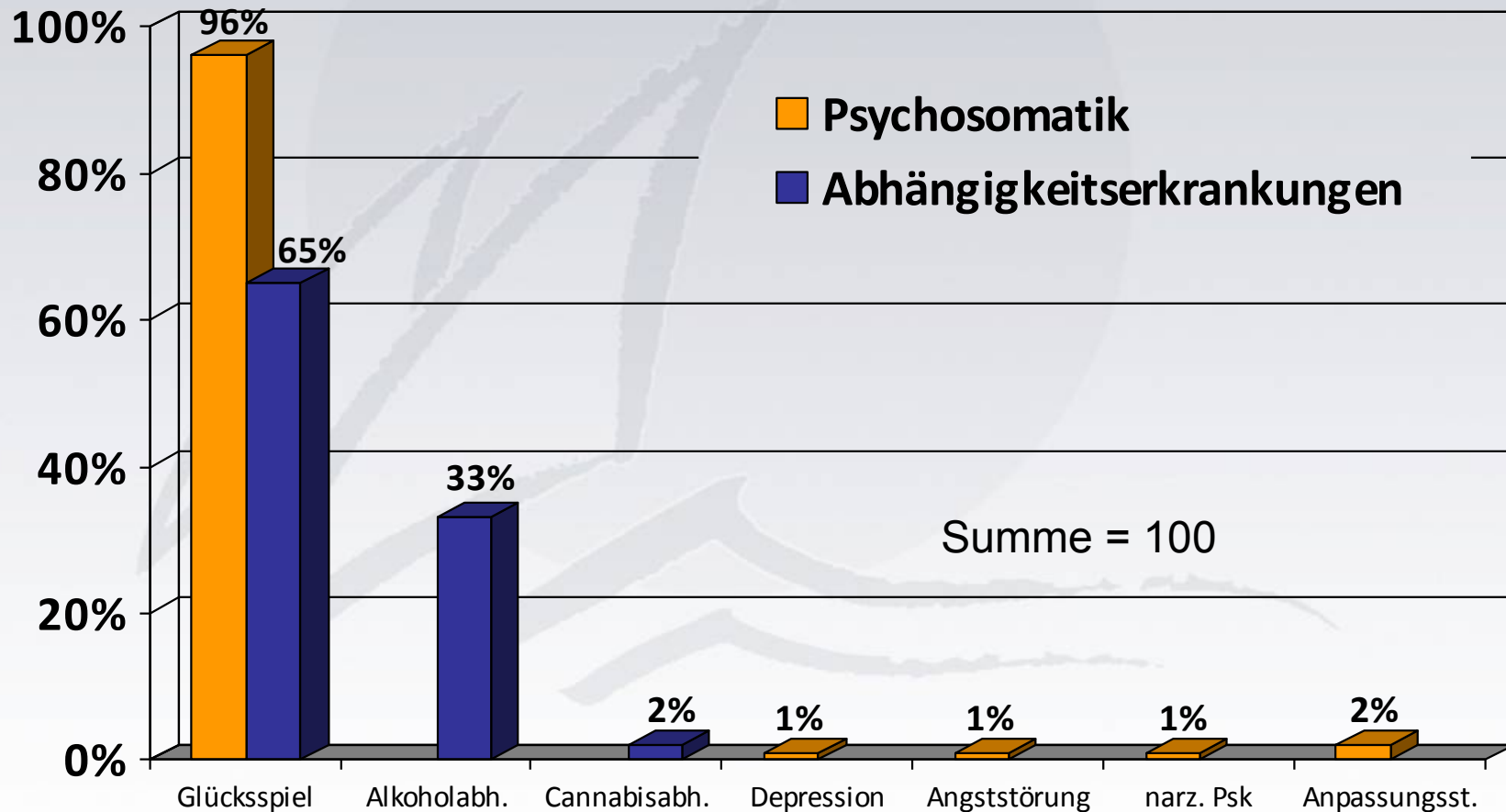
Klinik Schweriner See



Abteilung für
Psychosomatik

Abteilung für
Abhängigkeitserkrankungen

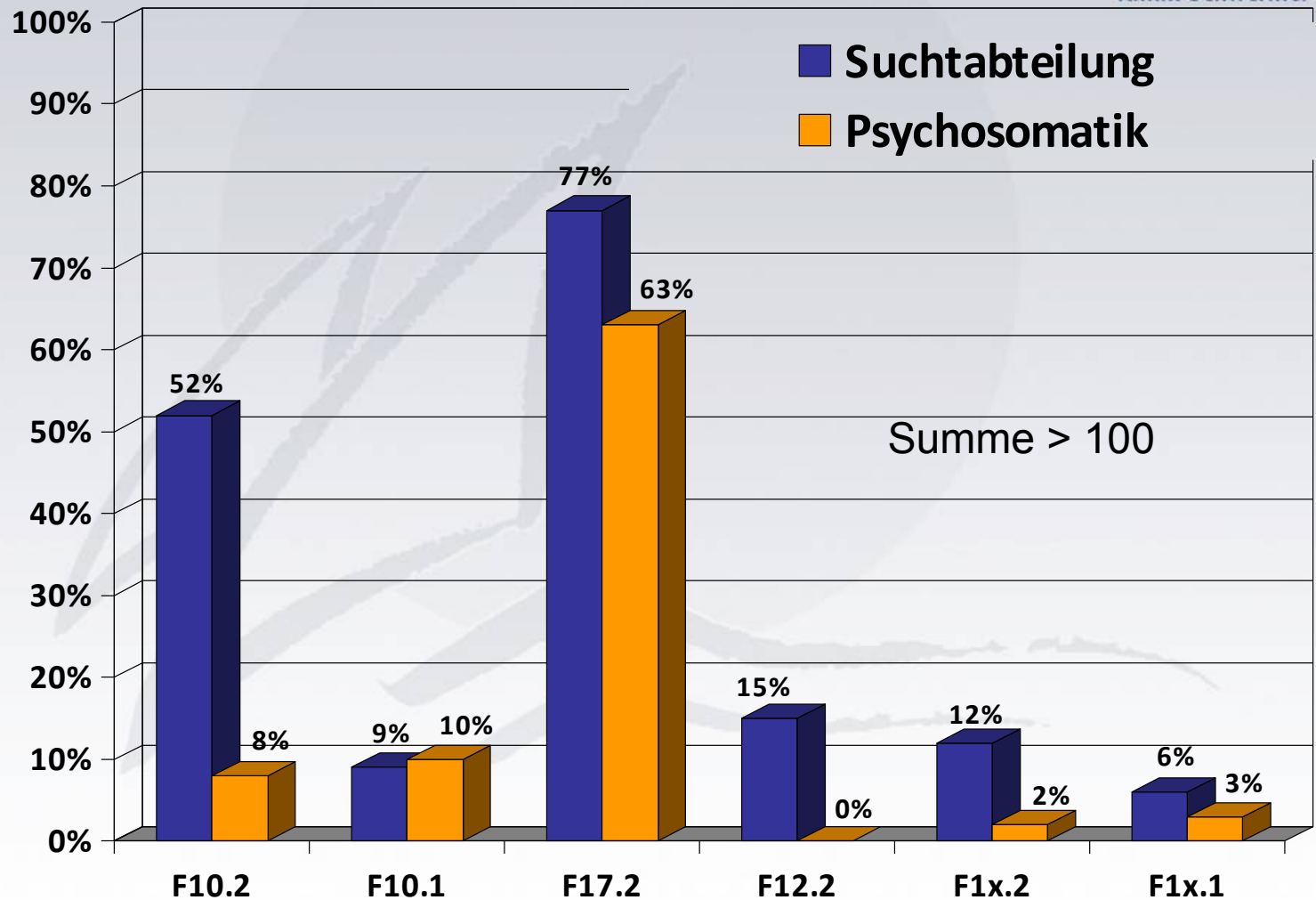
Erstdiagnose bei den pathologischen Glücksspielern



Weitere Diagnosen – Substanzen (Gruppe A)



Klinik Schweriner See

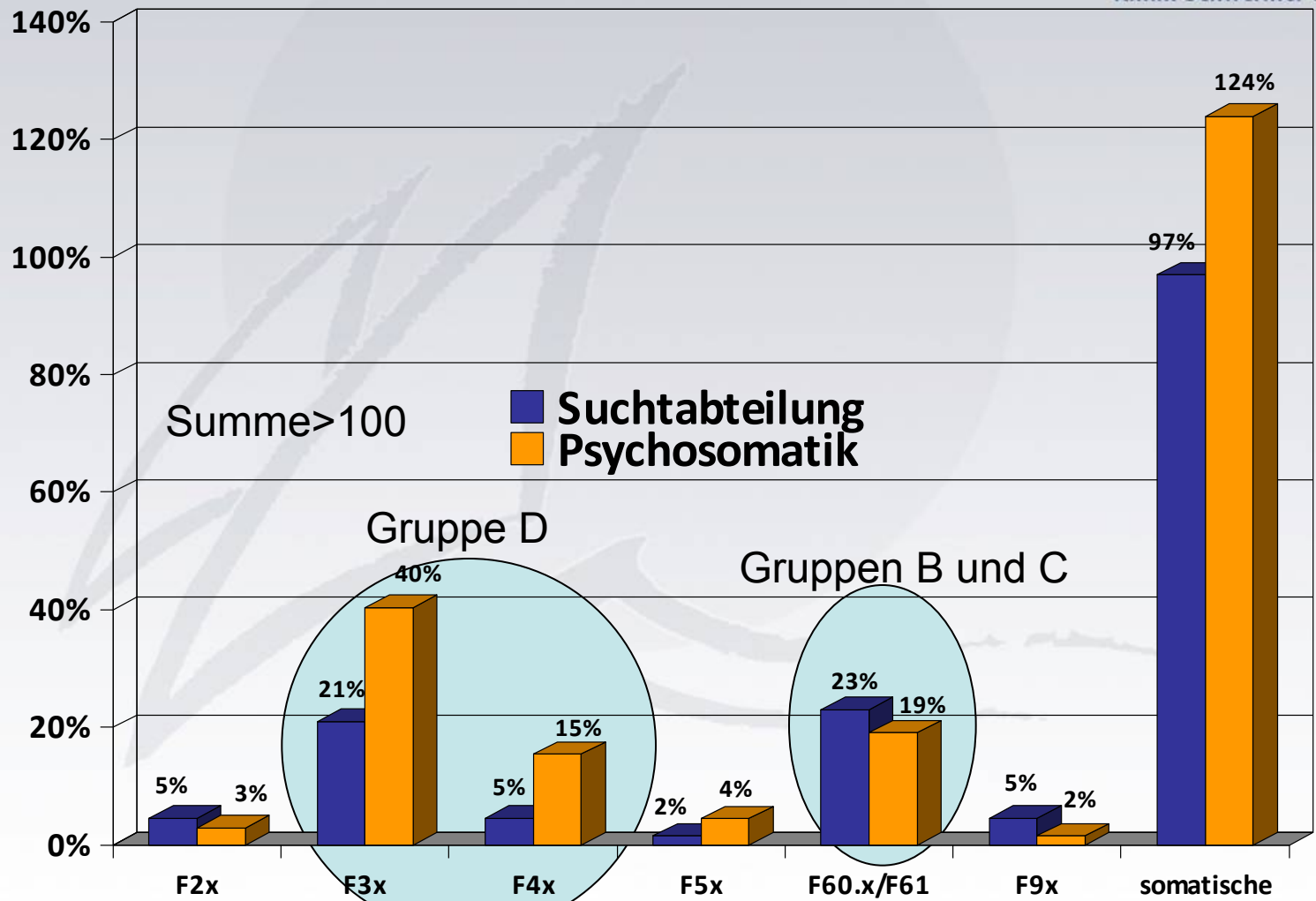


28.11.2008

Pathologische Glücksspieler – Weitere Diagnosen



Klinik Schweriner See

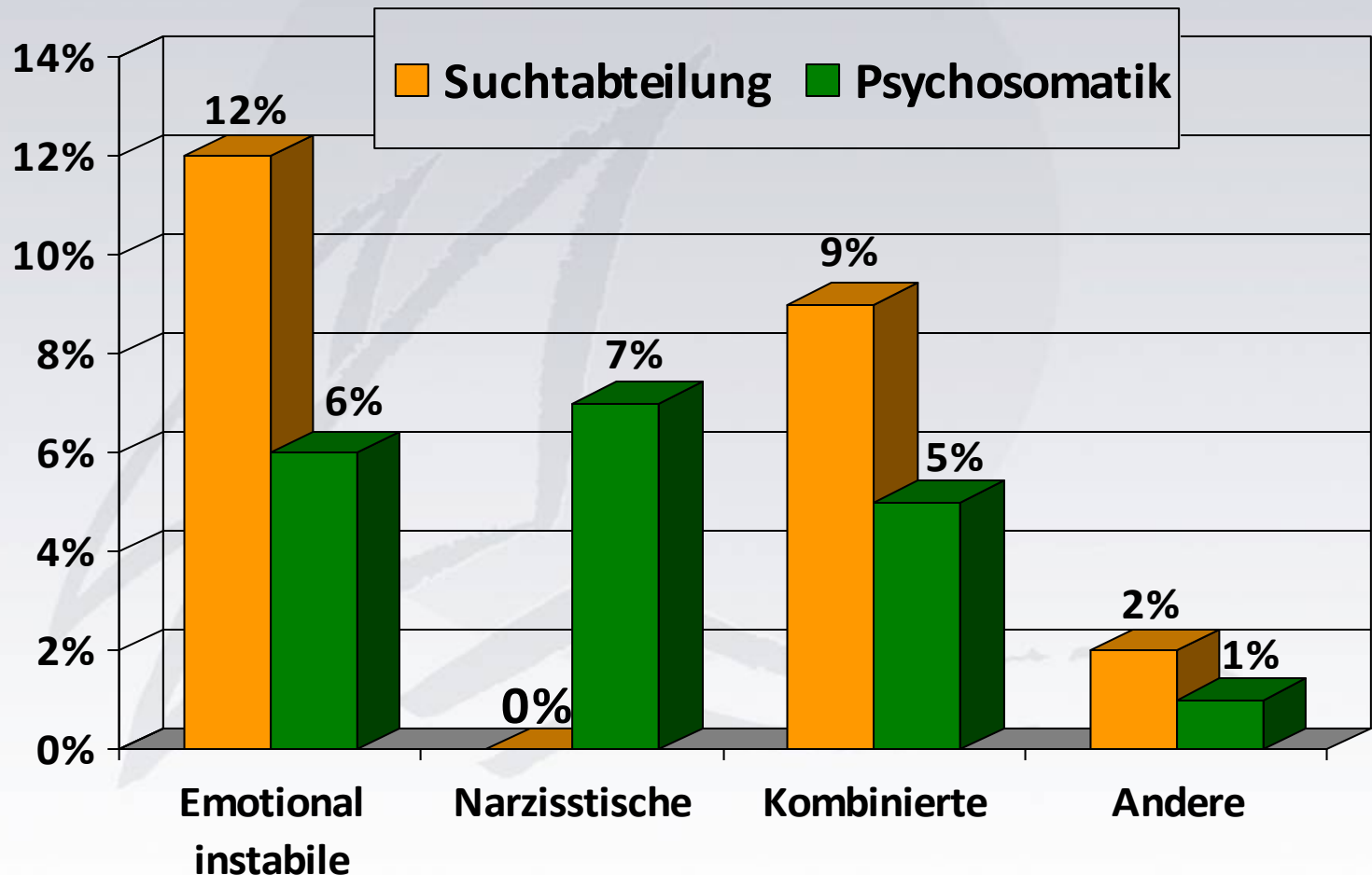


28.11.2008

Verteilung der Persönlichkeitsstörungen



Klinik Schweriner See



Fazit

- Empfehlungsvereinbarung wird bei Substanzabhängigkeit (Gruppe A) fast immer und bei komorbiden psychischen Störungen (Gruppe D) überwiegend berücksichtigt.
- Persönlichkeitsstörungen (Gruppen B und C) stellen dagegen kein valides Unterscheidungskriterium dar.

Psychosomatische Abteilung



Klinik Schweriner See

- Einzelzimmer, Aufnahme mit Kind möglich
- Homogene Spielergruppe von 13 Patienten
- Weniger Vorgaben durch Rahmentherapie-plan
- Konzentration auf pathologisches Glücksspiel
- Mitbehandlung zusätzlicher psych. Störungen

28.11.2008

11

Suchtabteilung



- Zweibettzimmer, mehr Gruppentherapie
- Mitbehandlung der Substanzabhängigkeit
- Zeitweise auch Nichtspieler in der Gruppe

Gemeinsames:

- Gemeinsame SHG wird mehr von PS-Patienten geleitet
- Zusatz-HO für beide Abteilungen gleich

Schlussfolgerungen

- Indikationsempfehlung aussprechen
- Längere Therapiedauer in Suchtabt.
- Einrichtungen mit beiden Indikationen
- Empfehlungsvereinbarung überwiegend bewährt



Megatrend 2008: Pokern